

# Überschriften sind ein Muss

Evangelische Kirchengemeinde Klingelbach:  
Neue Redaktionsmitglieder im Porträt

**Titel:** Kirchenecho  
**Auflage:** 2.000 Exemplare  
**Umfang:** 40-48 Seiten  
**Ausgaben:** vier im Jahr  
**Format:** 21 x 21 cm  
**Verteilung:** alle Haushalte  
**Jahresetat:** 5.700 Euro



Facettenkruz und Kirchenlogo erscheinen an diesem Platz leider wie **Lückenfüller**. Die Schreibweise „Kirchen“ und „echo“ wirkt holprig.

Textflächen, die mit einem Foto hinterlegt sind, wirken oft **unruhig** und lassen sich schwer entziffern.

**Titel**  
Das Thema der aktuellen Titelseite „Unsere KITA – 50 Jahre Garten für Kinder“ wird auf den ersten Seiten ausführlich aufgenommen. Doch die Titelseite der Kirchengemeinde im rheinlandpfälzischen Rhein-Lahn-Kreis ist zum einen sehr bunt gestaltet und zum anderen reichlich verwirrend. Der Titelkopf „Kirchenecho“ wird sehr eng geschrieben, so dass mehr als vier Schrifttypen und Schriftfamilien entstehen.

Das rechte Facettenkruz und die kleine Kirchenzeichnung wirken wie Lückenfüller. Die Internetadresse passt nicht in den Titelkopf, sie sollte im Impressum einen festen Platz finden. In der Titelzeile müsste sie größer geschrieben werden. Die enge Schreibweise getrennt in „Kirchen“ und „echo“ überzeugt mich nicht.

**Layout**  
Das mittelgroße Querformat von 21 mal 21 Zentimetern bindet den

zweispaltigen Seitenumbruch ein. Die Redaktion sollte mutig hin und wieder einen dreispaltigen Umbruch erproben. Auf etlichen Seiten fehlen die Überschriften. Die Seiten „Gottesdienste“ (39–40) verstecken sich hinter zu vielen Rahmen. Es empfehlen sich zur Gestaltung größere Überschriften, eventuell auch in einer kursiven Schrift. Absätze und Initiale würden den Textanstieg erleichtern. Eine einspaltige Gestaltung sollte vollständig ausgeschlossen bleiben.

**Bilder**  
Eine umfangreiche Bildergalerie auf Seite 20 versammelt Impressionen aus der Karwoche. Die Platzierung von rund einem Dutzend Fotos könnte zum Standard für maximal ein bis drei Seiten werden. Eine gute Auswahl hat die Redaktion mit einem großformatigen Konfirmationsbild getroffen, das im DIN-A4-Querformat layoutet ist.

Auf den Seiten 34 und 35 werden die neuen Redaktionsmitglieder vorgestellt – mit sehr gelungenen Texten und Bildern. Allerdings verwirren die farbigen Rahmen die Größe der Porträtbilder könnte für weitere Themen eine Richtschnur sein.

**Der Tipp**  
Das Verhältnis von Text und Bildgestaltung könnte durch aussagekräftige Überschriften verbessert werden: linksbündig oder mittig geschrieben. Das Bildmaterial sollte regelmäßig mit Unterschriften versehen werden.

Die Texte können gewinnen, wenn sie zukünftig in rechtsbündigem Flattersatz verfasst werden. Dabei kann der dreispaltige Satzumbuch eingeführt werden. Übrigens: Lange Texte können auch mit Absatz und Freizeile sowie Initial am Absatzbeginn gut aufgelockert werden. **Erich Franz**

Hier „menschelt“ es gekonnt: Die **Neuen** werden vorgestellt. Bitte nachmachen!

